

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lichen Vorstößen, ohne einen Erfolg erzielen zu können. Doch wurden von dem Strudel dieser feindlichen Angriffe die neuen Verstärkungen verschlungen, die GO. Pflanze-Baltin ausgeschieden hatte, um mit ihnen den in der Samuszynschlinge verlorenen Stellungsteil zurückzuerobern. Außerdem mußte die Gruppe Benigni ansehnliche Kräfte an das bei Jazłowiec durchbrochene XIII. Korps abgeben.

Indes hatten die Russen an die Durchbruchfront bei Okna frische Kräfte herangezogen. Am 10. Juni standen die vier Infanterie- und zwei Kavalleriedivisionen der Gruppe Benigni gegen eine Streitmacht von sieben Infanterie- und zwei Kavalleriedivisionen der Russen. Bei Okna, am Brechpunkte der Front, an dem rechtwinkelig zurückgebogenen linken Flügel, erlag das hauptsächlich aus rumänischer Mannschaft zusammengesetzte HIR. 305 dem erneuten Massenturm. Als dort die Front zusammenbrach, wurden die tapferen, aber von der Esse der Schlacht schon verzehrten deutschmährischen, magyarischen und kroatischen Bataillone des unter dem Kommando des FML. Šnjarić stehenden Frontabschnittes von Norden aufgerollt. Das bewährte IR. 1, die letzte Reserve Benignis, stand so weit vom linken Flügel entfernt, daß es erst eingesetzt werden konnte, nachdem die Entscheidung schon gefallen war.

An der unteren Strypa konnte nach dem Einbruche der Russen bei Jazłowiec an eine Festigung der Lage nicht mehr gedacht werden, weil hinter dem XIII. Korps keine Reserven standen. Die erschütterte 15. ID. wich einem neuen Kampf in der vorbereiteten zweiten Stellung aus. Nun wurden die anderen Divisionen des XIII. Korps, bevor sie noch ernstlich angegriffen worden waren, gleichfalls aus ihren stark ausgebauten ersten Stellungen zurückgenommen. Attackierende russische Reiterei hatte genügt, um die zu Fuß fechtende k. u. k. 2. KD. zu zersprengen und die links benachbarte 36. ID. zum weiteren Rückzug zu veranlassen. Aber auch bei der hauptsächlich aus polnischen Regimentern zusammengesetzten 12. ID., die bei Buczacz standhaft gefochten, und selbst bei der 39. HID., die sich in der Neujahrsschlacht gegen starke Angriffe gehalten hatte, kam es jetzt zu Einbrüchen und zu Paniken.

Der lange Stellungskrieg hatte seine unheilvolle Wirkung getan und sogar gute Truppen gegen Umfassungsgefahren sehr empfindlich gemacht. Der Durchbruchsschrecken war an der unteren Strypa epidemisch geworden. War der Feind auch nur in ein schmales Frontstück eingebrochen, so gingen oft die angrenzenden Frontteile zurück, ohne